

# Filder-Zeitung

für Möhringen – Vaihingen – Degerloch – Sillenbuch – Plieningen – Birkach  
Filderstadt – Leinfelden-Echterdingen – Waldenbuch – Steinenbronn

Freitag, 25. Juni 2021

## Internationaler Ruf bringt Probleme mit sich

Die Filderklinik reißt in Sachen Geburten einen Rekord an den anderen. Das wird auch im Ausland registriert. Immer mehr Gebärende aus fernen Ländern kommen nach Filderstadt. Das Standesamt hat große Probleme, die Geburtsurkunden zeitnah auszustellen. *Von Armin Friedl*

Jan-Stefan Blessing ist glücklich: Besonders viele Neugeborene erblicken erstmals in Filderstadt das Licht der Welt. Der Leiter des Filderstädter Ordnungs-, und damit auch des Standesamts, weiß natürlich, dass dies vor allem daran liegt, dass die Filderklinik in seinem Einzugsbereich ist. Und die hat einen herausragenden Ruf in Sachen Geburtshilfe, weit über Stadt und Landkreis hinaus. Wo andere Geburtskliniken längst nur noch einen Kaiserschnitt anbieten, kennt die Filderklinik noch viele erfolgreich angewandte Alternativen. Selbst jetzt in Zeiten der Pandemie konnten Väter in der Filderklinik umfassend die Geburt in der Klinik miterleben.

Blessing hat damit aber auch ein Problem: Sein Amt kommt kaum hinterher mit dem Ausstellen von Geburtsurkunden. Dabei sind diese extrem wichtig gerade in den ersten Lebenswochen und -monaten. In einigen Fällen dauert das so lange, dass sich Betroffene bei unserer Zeitung darüber beschwert haben. Von fünf Wochen oder länger war da die Rede in Sachen Wartezeit, einmal sogar von sechs Monaten.

Und es hängt ja viel dran an solch einer Urkunde. Der Arbeitgeber kann sonst nicht offiziell informiert werden über den Nachwuchs, das Finanzamt nicht, Versicherungen können nicht umgewandelt, Elterngeld kann nicht beantragt werden. Alles Dinge, die auf Mehrkosten hinauslaufen. Dabei sind gerade junge Familien auf jeden Betrag angewiesen.

Hier zunächst einmal das Filderstädter Geburtenwunder in Zahlen: 2129 Geburten waren es im Jahre 2019, und 2020 dann 2441. Und jetzt, Stand 16. Juni, wurden bereits wieder 1261 jüngste Erdenbürger gezählt im Jahr 2021. Da ist die Filderklinik absolut spitze, und das nicht nur im Vergleich zu den anderen Geburtskliniken im Landkreis Esslingen. Blessing: „Wir machen schon darauf aufmerksam, dass wir bei Geburtsurkunden eine Be-



2441 Geburten wurden vergangenes Jahr in Filderstadt registriert. Foto: picture alliance/dpa

arbeitungszeit von drei bis vier Wochen benötigen. Damit sind wir aber unzufrieden.“ Sein Ziel: „Wir wollen da wieder auf unter eine Woche Bearbeitungszeit kommen. Das hatten wir 2019 erreicht.“

Das hat natürlich viel mit der personellen Besetzung zu tun, die zuletzt unter Corona gelitten hat. Aber das Problem ist auch struktureller Art: „Wir haben derzeit 2,6 Stellen, davon können wir uns mit einem Anteil von 0,6 hauptsächlich um Geburtsurkunden kümmern. Da haben wir einen weiteren Bedarf an 0,6 Stellen“, so Blessing. In einer Verwaltung ist das

freilich einfacher gesagt als getan: Das muss der Gemeinderat absegnen, und das muss auch im anstehenden Doppelhaushalt eingebucht sein. Mit anderen Worten: Das dauert. „Wir arbeiten aktuell an internen Lösungen“, so Blessing, „und wir haben inzwischen bereits im Vorgriff eine Stelle ausgeschrieben, die zunächst einmal auf drei Jahre befristet ist.“

Hier muss erwähnt werden, dass nicht nur die allein bundesweit stets steigenden Geburtenzahlen dem Standesamt zu schaffen machen, sondern auch der internationale Ruf der Klinik, der Gebärende

weit aus dem Ausland zunehmend nach Filderstadt lockt. Blessing: „Um eine Geburtsurkunde ausstellen zu können, benötigen wir unbedingt die Geburtsurkunden der Eltern, die Urkunde von deren Eheschließung und gegebenenfalls die Scheidungspapiere.“ Und die müssen dokumentenecht vorliegen. Möglicherweise müssen die noch ins Deutsche übersetzt werden, dafür gibt es spezielle Urkunden-Dolmetscher, zu denen es die nötigen Kontakte gibt. Wenn diese Unterlagen fehlen, unvollständig sind oder nicht dokumentenecht, verzögert sich dieses Prozedere schon mal um Wochen oder Monate.

Blessing: „Hier geht es um sensible Bereiche bei den Menschen. Da müssen wir schon sehr exakt und fehlerfrei arbeiten. Bei der Geburt fängt ja alles an. Was hier festgestellt wird, kann erhebliche Folgen haben im weiteren Leben. Denken Sie da mal etwa an spätere Erbschaftsfragen.“

Und zugleich offenbaren sich da auch Menschenschicksale: Eltern, denen auf der Flucht diese Dokumente genommen wurden, die sie unterwegs verloren haben. Oder die aus Ländern kommen, bei denen solch ein Dokumentierungswesen eher nachlässig gehandhabt wird. Da ist dann auch der Kontakt mit der jeweiligen Botschaft des Heimatlandes nicht erfolgversprechend. Und da gibt es dann auch noch eine Kommune übergreifende Aufsichtsbehörde der Standesämter, die sich solch schwieriger Fälle annimmt. Beschleunigt wird der Vorgang so freilich nicht.

Hier in dieser mühevollen Spurensuche sieht Blessing auch die eingangs erwähnte ungewöhnlich lange Wartezeit von sechs Monaten. Aber ganz ohne Papiere müssen auch diese Menschen nicht leben: „Da gibt es dann eine beglaubigte Abschrift aus dem Geburtsregister. Das ist ein vorläufiger Bescheid.“ Bei anderen Beurkundungsbereichen geht es in Filderstadt entspannter zu. Eheschließungen gingen zurück von 180 im Jahre 2019 auf 156 in 2020, aktuell sind es 2021 bis jetzt 52, hier zeichnen sich klar die Beschränkungen in der Pandemie ab. Zugenommen haben die Sterbefälle von 409 (2019) auf 462 (2020) und nun Stand 16. Juni auf 216 Sterbefälle bislang im Jahr 2021.

Musberg

## Löschfahrzeug rutscht in Straßengraben

Auf einem Gartengrundstück an der Verlängerung der Straße Grüner Weg in Musberg ist am Mittwochnachmittag, gegen 16.10 Uhr, aus noch unbekannter Ursache ein Holzstapel in Brand geraten. Die Feuerwehr hatte die Lage rasch unter Kontrolle und löschte die Flammen. Außer dem Holzstapel wurde lediglich ein nahe gelegener Obstbaum in Mitleidenschaft gezogen. Der Sachschaden beläuft sich ersten Schätzungen zufolge auf rund 400 Euro. Auf der Anfahrt zum Brandort war ein Löschfahrzeug der Feuerwehr auf dem Unteraicher Weg in den rechten Grünstreifen geraten, anschließend in den Straßengraben gerutscht und in der Folge auf die rechte Seite gekippt. Alle sechs Insassen blieben nach derzeitigem Kenntnisstand unverletzt. Das nicht mehr fahrtaugliche Einsatzfahrzeug musste abgeschleppt werden. *red*

Möhringen

## Unbekannte brechen Gartenhäuser auf

Unbekannte haben zwischen Sonntag und Mittwoch, 20. bis 23. Juni, drei Gartenhäuser in Möhringen aufgebrochen. Die betroffenen Grundstücke befanden sich im Gewann Haldenwies und im Gewann Hinter den Kräutergärten. Wie die Polizei berichtet, hebelten die Täter Türen und Fenster der Hütten auf. Ersten Ermittlungen zufolge stahlen sie eine Handsäge. Ob sie darüber hinaus noch etwas mitgenommen haben, muss noch ermittelt werden. In allen Fällen flüchteten die Täter erkannt. Zeugen werden gebeten, sich beim Polizeirevier 4 Balingen Straße unter Telefon 0711/8990-3400 zu melden. *red*

Waldenbuch

## Mercedes zerkratzt

Ein noch Unbekannter hat am Dienstag einen an der Mozartstraße in Waldenbuch geparkten Mercedes zerkratzt. Wie die Polizei berichtet, ereignete sich die Tat zwischen 11 und 19 Uhr. Der entstandene Sachschaden beträgt etwa 4000 Euro. Zeugen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Böblingen, Telefon 07031/13-2500, in Verbindung zu setzen. *red*

Bonlanden

## Smart aufgebrochen

Unbekannte haben einen am Bussardweg geparkten Smart Fortwo aufgebrochen. Wie die Polizei mitteilt, ereignete sich die Tat zwischen Mittwoch, 11 Uhr, und Donnerstag, 14.45 Uhr. Ob etwas entwendet wurde, steht noch nicht fest. Das Polizeirevier Filderstadt ermittelt. *red*

Kontakt

Redaktion Filder-Zeitung

Telefon: 07 11/72 05-89 61  
E-Mail: redaktion@filder-zeitung.zgs.de

## Ein Forum zum Klimawandel in Bernhausen

Der Physiker und Biologe Ernst Ulrich von Weizsäcker hält bei den Filderstädter Klimawochen am kommenden Dienstag ein Referat.

Als Vortragsredner in Sachen Klimawandel und Kapitalismuskritik ist Ernst Ulrich von Weizsäcker, der am 25. Juni 82 Jahre alt wird, immer noch viel unterwegs. Vor drei Jahren besuchte das Magazin „Stern“ den Physiker und Biologen zu Hause in seinem Mehrgenerationenhaus bei Freiburg: Im Interview mit Eckart von Hirschhausen antwortete er auf die Frage, wo er Kraft schöpfe: „Bei meinen Enkeln.“

Auch das Thema der Veranstaltung, bei der Weizsäcker am Dienstag, 29. Juni, in

der Johanneskirche in Filderstadt Bernhausen referiert, hat einen generationenübergreifenden Anspruch: „Es ist höchste Zeit! Der Klimawandel – und unsere Verantwortung – damit unsere Kinder und Enkelkinder gut leben können.“ Der evangelische Bezirksarbeitskreis für Senioren lädt zu dem Forum im Rahmen der Filderstädter Klimawochen ein. „Wenn wir über den Klimawandel sprechen, dann führt unsere Rechthaberei und Jetzt-Besoffenheit in die Katastrophe“, sagte Weizsäcker anno 2018 dem Stern.

Von 1998 bis 2005 saß der einstige Präsident der Universität Kassel für die SPD im Bundestag. Matthias Gastel, sein Ko-Referent in Bernhausen, ist Mitglied der Grünen. Aber Ernst Ulrich von Weizsäcker ist das Zuggpferd der Veranstaltung, berühmt schon familienbedingt als Sohn des Physikers und Philosophen Carl Friedrich von Weizsäcker und Neffe des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker. Von 2012 bis 2018 war er Ko-Präsident des Nachhaltigkeitszweigs des Club of Rome. Auf dessen Website wird der Wissenschaftler folgendermaßen zitiert: „Der Club of Rome bedeutet für mich Warnung vor zerstörerischem Wachstum. Weltbewusstsein. Mobilisierung von Abhilfepolitik.“

Vor ein paar Wochen begann Ernst Ulrich von Weizsäcker laut „Schwäbischer Zeitung“ einen virtuellen Vortrag mit den Worten „Wir erleben bereits Katastrophenjahren“. Der „Deutschen Welle“ sagte er: „Wir müssen sehr viel ernsthafter reagieren und diese großen Krisen ernst nehmen. Wir haben das immer verdrängt.“ Dem „Stern“ sagte er: „Wenn ich Vorträge halte, kommt es durchaus vor, dass ich anfangs zu schimpfen.“

Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr. Wer teilnehmen will, muss getestet, geimpft oder genesen sein. Ein Test wird vor Ort angeboten. Die AHA-Regeln werden eingehalten. Eine Anmeldung unter Telefon 0711/45 74 51 oder an Keyerleber.baks@evkifil.de ist erforderlich. *wer*

Kauf vor Ort **Gemeinsam die Vielfalt unserer Stadt erhalten** Anzeige

### Stuttgart & die Filderregion

Wir sind ein leistungsfähiges und zuverlässiges Immobilienunternehmen, bestehend aus 6 Mitarbeiter\*innen. Mit unserem Büro, im Zentrum von Degerloch, möchten wir Ihnen eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Immobilien bieten.

Gerne beraten wir Sie bei Ihren Anliegen:  
0711 / 23193374

Verkauf  
Rechtssicher und diskret

Vermietung  
Menschenkenntnis und Erfahrung

Wertermittlung  
Kostenlos und unverbindlich



Ihr persönlicher Ansprechpartner:  
**Matthias Giese**  
Immobilienkaufmann (IHK)  
Immobilienfachwirt (IHK/AWI)

Rubensstraße 2  
70597 Stuttgart-Degerloch  
info@giese-immobilien.de  
www.giese-immobilien.de

